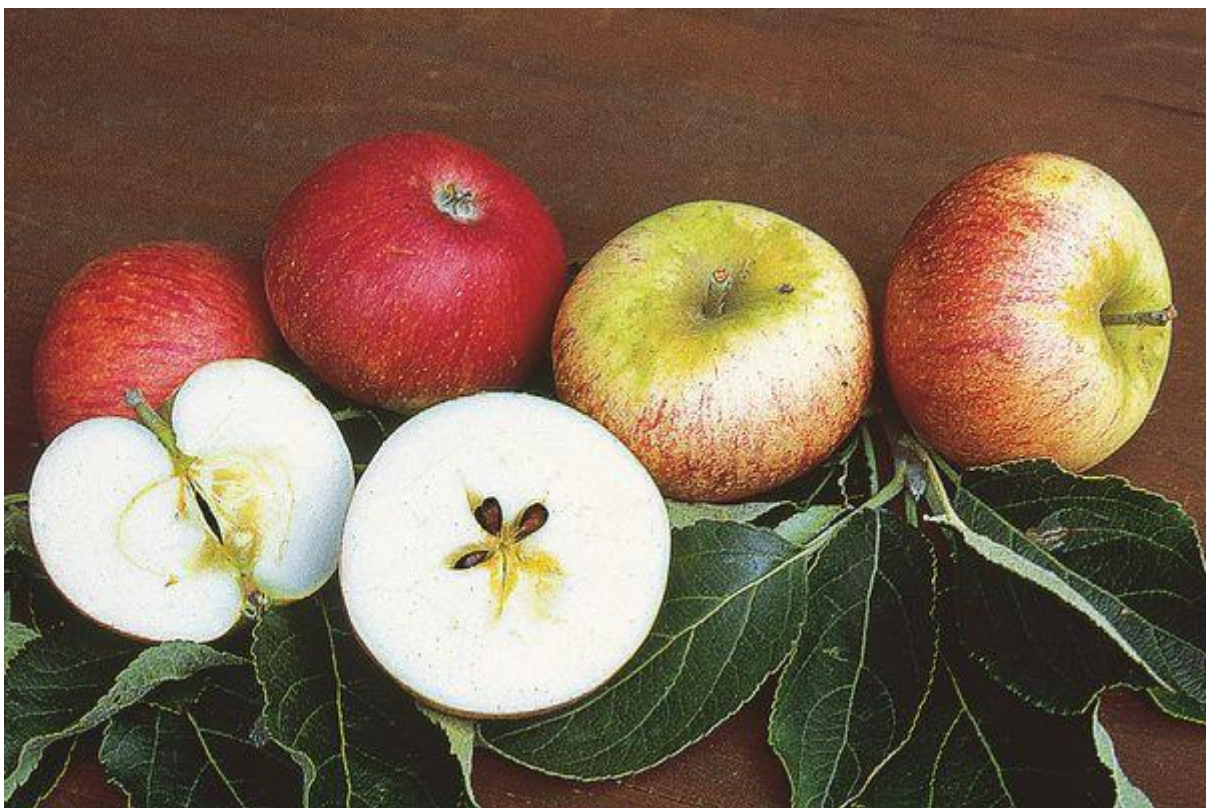




Discovery

Gilt als eine bewährte englische Frühsorte mit besonders früher Reife und ansprechendem, aromatischem Geschmack. Die Sorte zeichnet sich durch ihre attraktive rote Färbung, ihre regelmäßigen Erträge und ihre vergleichsweise geringe Anfälligkeit gegenüber Schorf und Mehltau aus. Aufgrund der frühen Ernte und der kurzen Lagerfähigkeit eignet sich Discovery vor allem für Hausgärten und den direkten Frischverzehr. Für klassische Streuobstwiesen ist sie wegen ihres eher schwachen Wuchses und des erhöhten Pflegebedarfs weniger geeignet.



Bildquelle: <https://www.streuobst-in-bayern.de/suche/?sort=name,0&sheet=4>

Reifegruppe

Sommersorte

Mutanten

Keine bedeutenden Mutanten oder Typen bekannt.

Entstehung

England. Die Sorte wurde um 1949 von K. Dummer in Langham, Essex, aus der Sorte 'Worcester Parmäne' gezogen; als Vatersorte wird 'Schöner von Bath' vermutet. Ursprünglich wurde sie unter dem Namen 'Thurston August' geführt und 1962 in 'Discovery' umbenannt.



Blüte

Früh, reich und für die Befruchtung anderer Apfelsorten gut geeignet. Die Blüte ist allerdings etwas witterungs- und spätfrostempfindlich. Bei starkem Fruchtansatz empfiehlt sich eine Ausdünnung, um ausreichende Fruchtgrößen zu erzielen und einer Erschöpfung des Baumes vorzubeugen.

Frucht

Klein bis mittelgroß, rundlich bis flachrund und regelmäßig geformt. Die Schale besitzt eine gelbe bis gelbgrüne Grundfarbe und ist sonnenseits meist verwaschen rot gestreift oder flächig leuchtend rot gefärbt. Das Fruchtfleisch ist gelblich-weiß, fest, feinzellig und saftig. Unter der roten Schale kann es teilweise rötlich geadert sein. Der Geschmack ist angenehm süß-säuerlich, erfrischend und aromatisch, teilweise mit einem charakteristischen leicht parfümierten bzw. an Erdbeeren erinnernden Aroma.

Reife

Pflückreif ab Anfang bis Mitte August, häufig folgernd über mehrere Wochen. Die Früchte sollten möglichst in mehreren Durchgängen gepflückt werden. Genussreif sind sie unmittelbar nach der Ernte. Im Kühllager bzw. unter günstigen Bedingungen bleiben sie nur wenige Wochen haltbar und sollten möglichst frisch verzehrt werden. Bei Überreife neigt das Fruchtfleisch dazu, mehlig zu werden.

Verwertung

Sehr guter Tafelapfel für den direkten Frischverzehr. Aufgrund der relativ kleinen Früchte ist die Sorte für größere Mengen zur Verarbeitung weniger interessant, kann aber auch für Mus, Saft und andere Küchenverwendungen eingesetzt werden.

Ertrag

Früh einsetzend, mittel bis hoch und meist regelmäßig. Die Sorte zeigt eine geringe Neigung zu unregelmäßigem Ertrag. Ein gezielter Sommerschnitt direkt nach der Ernte kann die Bildung neuen Fruchtholzes fördern und den Ertrag stabilisieren. Bei zu starkem Fruchtansatz ist eine Ausdünnung sinnvoll.

Baum

Schwach bis mittelstark wachsend und bildet eher kleine, breite Kronen. Die Seitentriebe können leicht überhängen. Aufgrund des schwachen Wuchses und der Neigung zum Vergreisen bzw. zur Bildung kahler Triebe ist ein regelmäßiger Erhaltungsschnitt wichtig. Geeignet ist Discovery insbesondere für kleinere Baumformen, Spindeln und Hausgärten.

Standort



Bevorzugt warme, geschützte Lagen und gut versorgte, ausreichend frische Böden. Schwere oder staunasse Böden sollten vermieden werden, da dort die Anfälligkeit für Obstbaumkrebs und Kragenfäule zunehmen kann. In guten Böden und mittleren Höhenlagen entwickelt die Sorte eine gute Fruchtqualität.

Anfälligkeit

Insgesamt relativ robuste Sorte mit geringer Anfälligkeit für Schorf und Mehltau. Eine erhöhte Empfindlichkeit besteht gegenüber Feuerbrand; auf schweren bzw. feuchten Böden können Obstbaumkrebs und Kragenfäule problematisch werden. In heißen und trockenen Sommern können außerdem Qualitätseinbußen und Schalenrisse auftreten.

Anbauwert

Eine wertvolle und wohlschmeckende Frühsorte für den Hausgarten. Besonders interessant ist Discovery, wenn bereits im August aromatische Äpfel geerntet werden sollen. Die attraktive Färbung, der regelmäßige Ertrag und die geringe Schorf- und Mehltauanfälligkeit sprechen für die Sorte. Wegen des schwachen Wuchses, des höheren Schnittbedarfs, der kurzen Lagerfähigkeit und der relativ kleinen Früchte ist sie für extensive Streuobstwiesen und größere Hochstammanlagen jedoch weniger geeignet.

Zusätzliche Informationen

- Empfindlich gegen Feuerbrand: stark
- Empfindlich gegen Schorf: mittel
- Empfindlichkeit gegen Mehltau: gering
- Empfindlich gegen weitere Schädlinge und Krankheiten: Krebs und Kragenfäule; Fruchtfäulen bei feuchter Witterung
- Eignung für Tafel: sehr gut geeignet
- Eignung zum Backen: gut geeignet
- Eignung für Saft und Most: gut geeignet